



Berliner Bildungscampus
für Gesundheitsberufe

CORONA - SCHULUNGSKONZEPTE FÜR DIE PFLEGE IN DER KRISENSITUATION

Erarbeitet von Kolleg*innen der BBG gGmbH
vom 24. – 27.03.2020

Corona – Schulungskonzept für die Pflege in der Krisensituation
29. März 2020

Für die Erarbeitung ein Dank an:

Melanie Caroll, Josefine Dressel, Kirsten Fiedler, Franziska Gryzik, Ruth Heinrich, Angela Hendrych, Sabine Heppner, Frank Hertel, Brigitte Höfer, Heike Jacobi-Wanke, Sibylle Kietzerow, Susanne Körner, Claudia Linke, Peggi Lippert, Elke Lube, Franziska Luther, Alexandra Maas, Sarah Meißner, Ralf Petzold, Christina Polzin, Nicole Plautz, Yvonne Pradel, Birgit Quast, Elisabeth Rudisch, Kay Sander, Torsten Senkel, Kerstin Scharf, Julia Schmidt, Uwe Schnack, Denny Schüler, Kerstin Schulz, André Siering, Anke Steuber, Gabriele Störmer, Grit Thorwirth, Hagen Tuschke, Christine Vogler, Olaf Weber, Verena Wendel, Susanna Wunderlich, Elisabeth Zluhan

Herausgeberin
BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH
Waldstraße 86-90
13403 Berlin
Geschäftsführung
Christine Vogler, Dr. Andrea Grebe
Kontakt
Tel. +49 30 130 14 17 00
info@bildungscampus-berlin.de
Waldstraße 86-90
13403 Berlin
BBG – ein Unternehmen von Vivantes und Charité

Inhalt

1. Ausgangslage und Einführung	4
2. Zielsetzung.....	4
3. Zielgruppen und Inhalte	5
3.1. Schulungsziele und -inhalt Ungelernte und Einsteiger	6
3.2. Schulungsziel Rückkehrer*innen.....	6
3.3. Schulungsziel Einsatz im Intensivbereich	7
4. Durchführung und Logistik	8
4.1. Standorte.....	8
4.2. Grundsätze der Durchführung	8
4.3. Akquise und Abschluss	8
5. Anlagen.....	9
5.1. Ungelernte.....	9
5.1.1. Modul 1 - Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH	9
5.1.2. Modul 2 - Grundlagen Hygiene	10
5.1.3. Modul 3 - Grundlagen der Körperpflege	11
5.1.4. Modul 4 - Mobilisationsunterstützung.....	12
5.1.5. Modul 5 - Erkennen von Gefahrensituationen / Vitalzeichenkontrolle	13
5.1.6. Modul 6 - Unterstützung im Rahmen der Ernährung.....	14
5.1.7. Modul 7 - Kommunikation in der Pflege	15
5.1.8. Modul 8 - Unterstützung im Rahmen von Ausscheidungen	16
5.2. Rückkehrer*innen	17
5.2.1. Modul 1 - Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH	17
5.2.2. Modul 2 - Hygieneschulung und Hygiene im Notfall Teil 1	18
5.2.3. Modul 3 - Hygieneschulung und Hygiene im Notfall Teil 2	19
5.2.4. Modul 4 - Fieber und Umgang mit (hoch-)fiebrigen Menschen	20
5.2.5. Modul 5 - Atemunterstützende Maßnahmen	21
5.2.6. Modul 6 - Erkennen von Gefahrensituationen.....	22
5.2.7. Modul 7 - Kommunikation in Krisensituationen	23
5.2.8. Modul 8 - Datenschutz, Schweigepflicht, Dokumentation.....	24
5.3. Einsatz im Intensivbereich.....	25
5.3.1. Modul 1 Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH	25

5.3.2.	Modul 2 - Arbeiten auf der Intensivstation – Aufnahme, Transport und Verlegung eines Patienten	26
5.3.3.	Modul 3 - Arbeiten auf der Intensivstation – Grundlagen Monitoring	27
5.3.4.	Modul 4 - Arbeiten auf der Intensivstation – Umgang mit kontinuierlichen intravenösen Medikamenten	28
5.3.5.	Modul 5 – Handling von nichtinvasiver und invasiver Beatmung	29
5.3.6.	Modul 6 - Hygienemaßnahmen in der Intensivpflege/ Hygiene im Notstand	30
5.3.7.	Modul 7 - Erste Hilfe / Basic-Life-Support	31
5.3.8.	Modul 8 Grundpflege auf der Intensivstation	32
5.4.	Einschätzung Befähigung Teilnehmer*innen	33
6.	Unterlagen Logistik	34
6.1.	Rotationsplan – Übersicht	34
6.2.	Anschreiben Teilnehmer*innen	35
6.3.	Hygieneregeln für Schulungen	36
6.4.	Bescheinigungen über die Teilnahme	37

1. Ausgangslage und Einführung

Die Ausbreitung von COVID-19 wurde am 11.03.2020 von der WHO zu einer Pandemie erklärt. Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Die Zahl der Fälle in Deutschland steigt weiter an.

Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird derzeit insgesamt als hoch eingeschätzt. Die Belastung des Gesundheitswesens hängt maßgeblich von der regionalen Verbreitung der Infektion, den vorhandenen Kapazitäten und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen (Isolierung, Quarantäne, soziale Distanzierung) ab und kann örtlich sehr hoch sein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.¹

2. Zielsetzung

Um bei einem starken Anstieg der Infektionen die Gesundheitsversorgung in Berlin sicherstellen zu können, werden Pflegefachpersonen und Pflegehelfer benötigt, die in allen Bereichen pflegerischer Versorgung unterstützen können. Dazu bedarf es kurzfristiger Schulungsmaßnahmen, die sowohl dazu befähigen, dass

- Ungelernte Pflegebedürftige in stabilen Pflegesituationen unterstützen können,
- Berufsrückkehrer*innen wieder in die Arbeit eingegliedert werden können
- aktive Pflegefachpersonen einen kurzfristigen Einsatz im Rahmen der Intensivversorgung bewältigen können.

Das hier vorgestellte Konzept soll innerhalb kurzer Zeit, Menschen auf einen pflegerischen Einsatz in verschiedenen Versorgungsstufen vorbereiten. Dieses Programm und die dazugehörigen Präsentationen werden bei Start der Schulungen auf der Website der BBG gGmbH veröffentlicht und stehen für den fachlichen Einsatz zur Verfügung.

Im Rahmen der Zielgruppe Ungelernte und Einsteiger kann für jeden Teilnehmenden eine Einschätzung des Lehrpersonals über eine evtl. Eignung erfolgen. Eingeschätzt werden äußeres Erscheinungsbild, Körpersprache, Kommunikation, Pünktlichkeit, Aufmerksamkeit, Einfühlungsvermögen und ggf. Handling. (S. Anlage 5.4.)

¹ https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

3. Zielgruppen und Inhalte

Das Schulungsprogramm wendet sich an drei verschiedene Zielgruppen: Ungelernte und Einsteiger - Rückkehrer*innen – aktive Pflegende.

Diese werden jeweils an 2 Tagen in 8 Blöcken á 90 Minuten zu verschiedenen Modulen (Themenblöcke) geschult. Der Aufbau eines Moduls (Anlage 5.1. – 5.3.) ist immer ähnlich – Vortrag der/des Dozentin/Dozent mit Hilfe einer Präsentation, Teilnehmer-Dozenten-Gespräch, ggf. Demonstration einer Handlung oder Vorführen eines Hilfsmittels /Apparatur und am Ende eine Selbstkontrolle über das Erlernte mit Hilfe eines Wissens-Checks in Form eines Arbeitsblattes.

3.1. Schulungsziele und -inhalt Ungelernte und Einsteiger

Gruppe 1 - Ungelernte / Erfahrung im Pflegedienst ohne Schulungen
Schulungsziel
<ul style="list-style-type: none"> • macht Ungelernte pflegerisch handlungsfähig und unterstützt ausgebildetes Personal in Zeiten der Krise • Schulung dient der pflegerischen Unterstützung in stabilen Versorgungssituationen von Betroffenen im Rahmen der Coronakrise
Inhalte
Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH
Grundlagen der Hygiene
Grundlagen der Körperpflege
Mobilisationsunterstützung
Erkennen von Gefahrensituationen (Vitalzeichen)
Unterstützung im Rahmen der Ernährung
Kommunikation in der Pflege
Unterstützung im Rahmen von Ausscheidungen

3.2. Schulungsziel Rückkehrer*innen

Gruppe 2 - Rückkehrer*innen aus den Pflege-/Gesundheitsberufen
Grundsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Schulung dient der Auffrischung vorhandenen Wissens • Bereitet auf Krisensituation vor
Inhalte
Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH
Hygieneschulung und Hygiene im Notfall Teil 1
Hygieneschulung und Hygiene im Notfall Teil 2
Fieber und Umgang mit (hoch)fiebrigen Menschen
Atemunterstützende Maßnahmen
Erkennen von Gefahrensituationen (Vitalzeichen)
Kommunikation in Krisensituationen
Datenschutz, Schweigepflicht, Dokumentation

3.3. Schulungsziel Einsatz im Intensivbereich

Gruppe 3 - Aktive Pflegende in Vorbereitung auf intensivpflichtige Coronapatient*innen
Grundsätze
<ul style="list-style-type: none">• Schulung bereitet auf Krisensituation vor• erläutert die Grundlagen der pflegerischen Versorgung intensivpflichtiger und beatmeter Patient*innen
Inhalte
Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH
Arbeiten auf der Intensivstation – Aufnahme, Transport und Verlegung eines/r Patienten/in
Arbeiten auf der Intensivstation – Grundlagen Monitoring
Arbeiten auf der Intensivstation – Umgang mit kontinuierlichen intravenösen Medikamenten
Handling von nichtinvasiver und invasiver Beatmung
Hygienemaßnahmen in der Intensivpflege/ Hygiene im Notstand
Erste Hilfe / Basic-Life-Support
Grundpflege auf der Intensivstation

4. Durchführung und Logistik

4.1. Standorte

Der Berliner Bildungscampus hat drei Standorte, in denen die Schulungen stattfinden können.

Diese sind:

Standort Nord	Standort Mitte	Standort Süd
BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH Waldstraße 86-90 13403 Berlin	BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH Oudenarder Str. 16 Haus A, Aufgang 10 13347 Berlin	BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH Pavillon 9 Rudower Str. 48 12351 Berlin

Alle Standorte verfügen über genügend Räumlichkeiten um in Form einer Rotationsschulung (s. Anlage 6.1) bis zu 120 Personen pro Standort zu schulen.

4.2. Grundsätze der Durchführung

Um eine sichere Schulung für Teilnehmende und Lehrende zu gewährleisten, werden folgende Voraussetzungen geschaffen:

- Jede Gruppe besteht aus max. 10 Teilnehmenden.
- Jede/r Teilnehmende/r erhält im Vorfeld eine Einladung zur Schulung in dem Ort und Zeitplan beschrieben sind, ein Merkblatt über die Hygienerichtlinien (s. Anlage 6 ff.) für die Schulungstage und die Campusordnung.
- Die Lehrenden achten sowohl während der Schulungen und Praxisübungen als auch der Pausen auf die Einhaltung der Hygienerichtlinien.
- Die Räume und Flure sind so weitläufig und großzügig gestaltet, dass die Abstände zwischen den Teilnehmenden von mindestens 1,5 Meter zu jeder Zeit einhaltbar sind.

4.3. Akquise und Abschluss

Die Teilnehmer*innen können dem BBG durch die Träger der jeweiligen Kliniken oder offiziellen Stellen, bei denen sich freiwillige Helfer*innen melden, übermittelt werden. Um die Schulungen durchführen zu können und die Menschen gut zu erreichen werden folgende Daten benötigt:

Name, Adresse, Geburtsdatum, Mailadresse, Telefonnummer.

Nach Durchführung der Veranstaltung werden die entsendete Organisation durch die BBG informiert. Die Einschätzungsbögen der Gruppe „Einsteiger und Ungelernte“ werden der entsendenden Institution per Scan/Mail übermittelt.

Die Teilnehmer*innen erhalten nach vollständiger Teilnahme eine Bescheinigung zur Ausweisung der thematischen Schwerpunkte (s. Anlage 6.4.)

5. Anlagen

5.1. Ungelernte

5.1.1. Modul 1 - Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH

Modulname	Modul 1 - Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<p>Grundlagen Covid-19 Erreger, Verbreitung, Fallzahlen RKI Ablauf Infektion, Übertragungsweg Coronavirus, Symptome Coronavirus Exponentielles Wachstum & Prävention Katastrophenschutz Begriff Katastrophe Handlungsschwerpunkte für Helfer in Krisensituationen Kurzer Einblick in das Krisen- und Katastrophenmanagement in Deutschland Aufzeigen ethischer Dilemmata & Bewältigungsstrategien Organisation Krankenhaus Grober Aufbau Hierarchie Delegation, Weisung, Verantwortungsbereiche</p>		
Methodik	<p>Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“</p>		
Materialien	Bilder, Lernvideos, Interviews → inkludiert Präsentation		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen zu Covid-19 bezogen auf den typischen Infektionsverlauf, Wachstum, Testverfahren, Handlungsempfehlungen des RKI • kennen Grundlagen des Katastrophenschutzes und damit einhergehende Veränderungen der Organisation im Krankenhaus • kennen ethische Dilemmata-Situationen, die aus der Katastrophensituation entstehen • kennen ihre möglichen Aufgaben und Grundlagen der Delegation/ Hierarchie im Krankenhaus 		
Sonstiges & Literatur	<p>Literatur: Robert-Koch-Institut. (2020). https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html; abgerufen am 25.03.2020 https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText1; abgerufen am 25.03.2020 Norddeutscher Rundfunk. (2020). https://www.youtube.com/watch?v=FzF-gUbBzXU; abgerufen am 25.03.2020 Thieme Verlag. (2019). https://www.thieme.de/de/pflegepaedagogik/12-rechtliche-grundlagen-67801.htm; abgerufen am 25.03.2020 Lauster, M. et al. (2019). Pflege Heute – 7. Auflage. Elsevier: München. Baumgärtel, F. et al. (2015). I Care Pflege. Thieme: Stuttgart.</p>		
Name der Präsentation & des Arbeitsblattes	<p>Ungelernte Modul 1 Grundlagen Covid-19 Wissenscheck Modul 1 Ungelernte</p>		

5.1.2. Modul 2 - Grundlagen Hygiene

Modulname	Modul 2 - Grundlagen Hygiene		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Persönliche Hygiene Arbeitskleidung, Haare, Schmuck, Hautpflege, Schuhe etc. Hygienisches Händewaschen Händedesinfektion in 6-Schritten		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Praktische Übung Händedesinfektion mit Schwarzlichtkasten → Abstandsregeln einhalten (10 Minuten) Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“		
Materialien	Bilder, Lernvideos, Hygieneplan/ Arbeitsanweisung am Beispiel Vivantes Schwarzlichtkasten, Fluoreszierendes Händedesinfektionsmittel, unsterile Handschuhe in allen Größen, FFP2 Masken (zum Vorführen)		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen: <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen der persönlichen Hygiene • kennen Indikationen des Händewaschens und der Händedesinfektion • führen die hygienische Händedesinfektion anhand der 6-Schritte-Methode durch • kennen Kriterien und Indikationen im Umgang mit Flächendesinfektion • kennen die Bestandteile der persönlichen Schutzausrüstung und deren Indikation nach aktuellen Vorgaben • kennen Indikationen zum Tragen unsteriler Handschuhe • kennen Möglichkeiten der Improvisation bei Materialmangel bzgl. der persönlichen Schutzausrüstung 		
Sonstiges Literatur	Literatur: Gricenko, L. (2020). https://www.deineapotheke.at/gesundheit/so-geht-richtiges-haendewaschen-2339819 ; abgerufen am 25.03.2020 Brandt, C. (2020). Arbeitsanweisung gezielter Einsatz von PSA während Covid-19 Pandemie. Vivantes: Berlin. Christianse, B. (2004). Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen. <i>Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI)</i> . https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Flaeche_Rili.pdf;jsessionid=AA3717E3CE7D529F3CFCFB2A9F20ECCE.internet062?_blob=publicationFile ; abgerufen am 25.03.2020		
Name Präsentation & Arbeitsblatt	Ungelernte Modul 2 Hygiene Wissenscheck Modul 2 Ungelernte		

5.1.3. Modul 3 - Grundlagen der Körperpflege

Modulname	Modul 3 - Grundlagen der Körperpflege		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Allgemeines Ablauf der Körperpflege Körperpflege in der Krise Mundpflege Betten machen Hautbeobachtung		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Ablauf der Körperpflege und Mundpflege. • wissen um die wichtigsten Unterstützungsmaßnahmen der Körperpflege in Krisenzeiten. • achten auf Hautbeobachtung während der Körperpflege. 		
Literatur	https://www.youtube.com/watch?v=Dcqi_PW7Zfy Projekt Kompass. Basisbildung Altenpflegehilfe – neue Wege in die Pflege. VHS Göttingen Osterode (Hrsg.) Bielefeld 2018 Pflege Heute. Lehrbuch für Pflegeberufe. 7. Auflage. Elsevier Verlag. 2019 Pflegeassistenz. Lehrbuch für die Gesundheits- und Krankenpflegehilfe und Altenpflegehilfe. 2. Auflage. Thieme Verlag. 2016		
Name der Präsentation	Ungelernte Modul 3 Körperpflege		
Arbeitsblatt	Wissens-Check Körperpflege		

5.1.4. Modul 4 - Mobilisationsunterstützung

Modulname	Modul 4 - Mobilisationsunterstützung		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<p>Grundsätze rückschonender Arbeitsweise (Körperhaltung, Hebe- und Tragetechniken, Betthöhe) Umgang mit einem Patientenbett; ggf. praktische Übung Positionierungsarten (Rückenlage, Oberkörperhochlagerung, 30° Seitenlagerung, 90° Seitenlagerung) und Lagerungshilfsmittel Mobilisation und Transfer (Aufsetzen im Bett, Transfer zum Kopfende, Sitzen an der Bettkante, Aufstehen, Gehen, Transfer in ein anderes Bett, Transfer vom Bett in den Rollstuhl/Stuhl und zurück) Umgang mit Hilfsmitteln (Gehstöcke, Unterarmgehstützen, Rollatoren Rollstuhl, Aufstehhilfen, Rollbrett); ggf. praktische Übung sturzprophylaktische Maßnahmen</p>		
Methodik	<p>Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“</p>		
Materialien	<p>1 Patientenbett mit Aufrichthilfe 1 Kopfkissen mit Bezug, 1 Laken, 2 Stecklaken, 2 Decken mit Bezug 1 Antirutschmatte 1 Rollator 1 Paar Gehstützen 1 Rollstuhl 2 Paar Stoppersocken Bilder, Videos inkludiert in PPTx</p>		
Kompetenzen	<p>Die Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundsätze des rückschonenden Arbeitens • kennen den Aufbau und die Ausstattung eines Patientenbetts • kennen Arten der Positionierung im Bett und Lagerungshilfsmittel • kennen Möglichkeiten der Mobilisation und des Transfers • kennen ausgewählte Hilfsmittel • können Patienten bei der Mobilisation und beim Transfer unterstützen • kennen Maßnahmen zur Sturzvermeidung 		
Sonstiges	Hinweis:		
Literatur	<p>Menche, N. (2019): Pflege Heute, 7. Auflage, Elsevier Verlag, München Kirschnick, O. (2016): Pflorgetechniken von A–Z, 5. Auflage, Georg Thieme Verlag, Stuttgart www.tablu.de</p>		
Name der Präsentation und Arbeitsblatt	<p>Ungelernte Modul 4 Mobilisationsunterstützung Wissens-Check Modul 4</p>		

5.1.5. Modul 5 - Erkennen von Gefahrensituationen / Vitalzeichenkontrolle

Modulname		Modul 5 - Erkennen von Gefahrensituationen / Vitalzeichen	
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Temperaturmessung (Messen mit Ohrthermometer, Normalwerte, Veränderungen, Fieberverlauf und –maßnahmen) • Pulsmessung (manuelle Messung A. radialis, apparatives Messen mit Pulsoxymeter, Normalwerte, Veränderungen) • Blutdruckmessung (Messen mit elektronischem Messgerät, Normalwerte, Veränderungen) • Beobachtung der Atmung (Messung der Atemfrequenz, Messung der Sauerstoffsättigung, Normalwerte, Veränderungen, Atemgeräusche, Husten, Auswurf) • Einschätzung von Werten/ Informationsweitergabe 		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“ Checkliste Vitalzeichen (Kitteltaschenformat)		
Materialien	1 elektronisches Blutdruckmessgerät 1 Pulsoxymeter 1 elektronisches Ohrthermometer + Messhülsen 1 elektronisches Thermometer + Schutzhüllen zum axillären Messen 1 Pulsuhr (Sanduhr)		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen: <ul style="list-style-type: none"> • können die Körpertemperatur messen, kennen Normalwerte und Veränderungen • kennen die Symptome und Basismaßnahmen bei Fieberanstieg, -höhe und -abfall • können den Puls messen, kennen Normalwerte und Veränderungen • können den Blutdruck elektronisch messen, kennen Normalwerte und Veränderungen • können die Atemfrequenz und die Sauerstoffsättigung messen, kennen Normalwerte und Veränderungen • erkennen kritische Veränderungen der Vitalparameter und der Bewusstseinslage und können diese adäquat kommunizieren 		
Sonstiges	In den Notizzeilen der Powerpoint-Präsentation sind ausführliche Notizen und Hinweise für die Lehrenden festgehalten. Im Wissenscheck Modul 5 befindet sich eine Checkliste für die Kitteltasche. Kirschnick (2016): Pflegetechniken A-Z, 5. Auflage, Stuttgart: Georg Thieme Verlag Menche N (Hrsg.) (2019): Pflege Heute, 7. Aufl., München: Elsevier GmbH Thieme(Hrsg.)(2015): I Care Pflege, Stuttgart: Georg Thieme Verlag Thieme(Hrsg.)(2019): Pflege Examen Kompakt, Stuttgart: Georg Thieme Verlag		
Literatur			
Name der Präsentation und Arbeitsblatt	Ungelernte Modul 5 Erkennen von Gefahrensituationen – Vitalzeichen Wissens-Check Modul 5		

5.1.6. Modul 6 - Unterstützung im Rahmen der Ernährung

Modulname		Modul 6 - Unterstützung im Rahmen der Ernährung	
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Körpergewicht und -größe ermitteln, Body-Mass-Index ermitteln und bewerten, Positionierung des Patienten, Nahrung Anreichen (Hilfestellung: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Schluckstörung und Anzeichen, Kiefer-Kontroll-Griff, Erstmaßnahmen bei Aspiration, Bsp. Bilanzierungs- und Ernährungsprotokoll, Nahrungskarenz und Trinkmengenbegrenzung, Kostformen		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“ Demomaterial: Ess- und Trinkhilfen vorstellen.		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen: <ul style="list-style-type: none"> • Kennen/Wissen Hilfestellung: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung der Nahrungsaufnahme • Achten auf Anzeichen einer Schluckstörung • Erkennen die Notfallsituation der Aspiration und Handeln • Wenden Ernährungs- und Trinkprotokolle an • ermitteln und bewerten den Body-Mass-Index, Körpergröße und -gewicht 		
Sonstiges	Pflege heute, 7. Auflage, Urban & Fischer, 2019 Pflegestandards Vivantes: Flüssigkeitsbilanzierung; Aspirationsprophylaxe; Sicherstellung und Förderung der oralen Nahrungs - und Flüssigkeitsaufnahme. Richtlinien der Caritas Altenhilfe Hygieneplan am Beispiel Vivantes Krankenhauskostplan am Beispiel Vivantes		
Literatur			
Name der Präsentation	Ungelernte Modul 6 Körpernahe Unterstützung leisten: Essen und Trinken Ausdruck der PPT-Präsentation 2 Folien pro Seite in schwarz-weiß für die Teilnehmer*innen		
Arbeitsblatt	Arbeitsblatt Wissens-Check Modul 6		

5.1.7. Modul 7 - Kommunikation in der Pflege

Modulname		Modul 7 - Kommunikation in der Pflege	
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Grundlagen der Kommunikation, Haltung Datenschutz, Schweigepflicht Arten: verbale, non- und paraverbale Kommunikation Gesprächsanlässe: Information/Ankündigung von Pflegehandlungen Techniken: Fragen, Zuhören, Paraphrasieren offener Umgang mit Fehlern Kommunikation mit Patient*innen mit Hilfsmittel (Brille, Hörgeräte, Zahnprothese) Kommunikation mit Patient*innen mit krankheitsbedingten Einschränkungen Kommunikation mit Patient*innen ohne Deutschkenntnisse Kommunikation in Konfliktsituationen/Deeskalation		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Übungen Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen: <ul style="list-style-type: none"> • sind für eine loyale, klientenzentrierte Haltung und Kommunikation sensibilisiert. • kennen sprachliche, para- und nonverbale Mittel. • wissen um Mehrperspektivität und Störanfälligkeit der Kommunikation. • kennen Bedingungen einer erschwerten Kommunikation und kennen Lösungen. • achten auf ihre einführende, spannungslösende Reaktion bei emotional aufgewühlten Patient*innen und Angehörigen und kennen und vermeiden gesprächshemmende Faktoren. 		
Literatur	Blunier, E.: Lehrbuch Pflegeassistenz. 6. Aufl. Bern. Hogrefe. 2017 Jacobi-Wanke, H., Polzin, C.: Betreuen & Pflegen. Berlin. Cornelsen. 2019 Pflege heute. 7. Aufl. München. Elsevier, Urban & Fischer. 2019 Oelke, U.: Pflegebasiswissen. 2. Aufl. Berlin. Cornelsen. 2016		
Name der Präsentation Arbeitsblatt	Ungelernte Modul 7 Kommunikation in der Pflege Wissens-Check: Kommunikation in der Pflege		

5.1.8. Modul 8 - Unterstützung im Rahmen von Ausscheidungen

Modulname			
Zielgruppe	Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Ekel und Scham • Urinbeobachtung • Stuhlbeobachtung • Pflegerische Maßnahmen bei Erbrechen • Umgang mit Urindrainagen und Stoma • Anwendung von Hilfsmitteln 		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Demonstration (Anlegen von IKM an einer Puppe)		
Materialien	Anschauungsmaterialien (Steckbecken, Urinflasche, Urindrainagesystem, diverse Inkontinenzmaterialien) Demo-Puppe, Krankenbett		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen: <ul style="list-style-type: none"> • gehen respektvoll mit den Patient*innen und ihren individuellen Bedürfnissen bezüglich der Ausscheidung um • kennen Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Ekel erregenden Situationen • können geeignete Hilfsmittel zur Ausscheidung (Urin, Stuhl, Erbrechen) auswählen und einsetzen • unterstützen die professionell Pflegenden bei der Beobachtung der Ausscheidung (Urin, Stuhl, Erbrochenes) 		
Sonstiges	Hrsg Menche, N.: <i>Pflege Heute</i> . 7. Auflage Elsevier GmbH Deutschland, 2019, S. 172-211 Hrsg. Oelke, Ute.: <i>Pflegebasiswissen</i> . 2. Auflage, Cornelsen Schulbuchverlage GmbH, 2016, S. 284-289, S. 346-347		
Literatur			
Name der Präsentation	Ungelernte Modul 8 Ausscheidungen		
Arbeitsblatt	Wissens-Check Modul 8 Antwortbogen		

5.2. Rückkehrer*innen

5.2.1. Modul 1 - Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH

Modulname	Modul 1 - Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<p>Grundlagen Covid-19</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erreger, Verbreitung, Fallzahlen RKI - Ablauf Infektion, Übertragungsweg Coronavirus, Symptome Coronavirus - Exponentielles Wachstum & Prävention <p>Katastrophenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsschwerpunkte für Helfer in Krisensituationen - Kurzer Einblick in das Krisen- und Katastrophenmanagement in Deutschland - Aufzeigen ethischer Dilemmata & Bewältigungsstrategien <p>Organisation Krankenhaus</p>		
Methodik	<p>Dozentenvortrag / Präsentation / Vorstellung- Vorkenntnisse erfragen -Bedarf Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“Kurze</p>		
Materialien	<p>Powerpoint-Präsentation AB Wissens-Check</p>		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen, was SARS-CoV-2 ist und wie er übertragen wird. kennen Risikofaktoren für einen schweren Verlauf von COVID-19. • kennen die wichtigsten Symptome von COVID-19 wissen, wie lang die Inkubationszeit von COVID-19 ist • kennen die Altersverteilung/Risikogruppen • Sie wissen, welche weiteren infektiionspräventiven Maßnahmen und welche RKI-Richtlinien es gibt. • kennen Grundlagen des Katastrophenschutzes • kennen ethische Dilemmata-Situationen • kennen ihre möglichen Aufgaben und Grundlagen der Delegation/ Hierarchie im Krankenhaus 		
Sonstiges Literatur	<p>https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html; abgerufen am 25.03.2020 Robert-Koch-Institut. (2020). https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText1; abgerufen am 25.03.2020 Norddeutscher Rundfunk. (2020). https://www.youtube.com/watch?v=FzF-gUbBzXU; abgerufen am 25.03.2020 Thieme Verlag. (2019). https://www.thieme.de/de/pflegepaedagogik/12-rechtliche-grundlagen-67801.htm; abgerufen am 25.03.2020 Lauster, M. et al. (2019). Pflege Heute – 7. Auflage. Elsevier: München. Baumgärtel, F. et al. (2015). I Care Pflege. Thieme: Stuttgart. Intranet: Vivantes (2020). http://intranet.zdv.vivantes.de/cms/</p>		
Name der Präsentation	Rückkehrer*innen Modul 1 Grundlagen Covid-19		

5.2.2. Modul 2 - Hygieneschulung und Hygiene im Notfall Teil 1

Modulname			
Modul 2 Hygieneschulung und Hygiene im Notfall Teil 1			
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<p>Grundlagen der Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe Hygiene, Infektion, Kolonisation, Kontamination - Allgemein Wdh. Infektionskette, Übertragungsweg, Eintrittspforten, Empfänger - Infektionskette am Beispiel Covid-19: Unterbrechungsmöglichkeiten <p>Hygienemaßnahmen: Fokus: Covid-19</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aerogene Isolierungsmaßnahmen - Hygieneschwerpunkte für Pflegekräfte im Umgang mit Coronapatienten - Umgang mit Schutzausrüstung inkl. Hinweisen für Weiterverwendung von Mund-Nasenschutz und Kitteln bei Knappheit 		
Methodik	<p>Dozentenvortrag / Präsentation / Vorstellung- Vorkenntnisse erfragen -Bedarf Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Praktische Übungen zur Händedesinfektion, Lerntutorials (Aktion saubere Hände, Bode-Chemie) Wissenscheck zur Ergebnissicherung: Rückfragen stellen, Unklarheiten besprechen</p>		
Materialien	<p>Powerpoint-Präsentation AB Wissens-Check</p>		
Kompetenzen	<p>Die Pflegerückkehrer*innen wiederholen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hygienische Grundlagen, Infektion, Kontamination, Infektionskette und werden insbesondere zu hygienischen Maßnahmen im Umgang mit Covid-19-Patienten im Krankenhaus geschult: • wiederholen und vertiefen das Wissen zur Corona-Infektion aus Modul 1 • Schulungsvideos und Anleitungen zum An- und Ablegen von Schutzmasken, Schutzkitteln inkl. Information zur Weiter/Mehrfachverwendung • und vertiefen bzw. wiederholen allg. Richtlinien zur Isolation, inkl. Transport von Patienten, Flächen- und Schlussdesinfektion • und äußern und besprechen den Umgang mit eigenen Ängsten bzgl. der Ansteckungsgefahr 		
Sonstiges & Literatur	<p>Robert-Koch-Institut (abgerufen: 25.3.2020) https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html#h, https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText1 Vivantes: Institut für Hygiene und Umweltmedizin (IHU) Direktor: PD Dr. Christian Brandt: Musterpräsentation Covid-19, Stand: 25.03.2020 https://www.medizin.uni-tuebingen.de/uktmedia/EINRICHTUNGEN/Institute/Institut+fuer+Medizinische+Mikrobiologie+und+Hygiene/PDF_Archiv/Hygiene/Allgemeine+Unterweisung+Eimahlhandschuhe3.pdf, 25.03.2020</p>		
Name der Präsentation	Rückkehrer*innen Modul 2 Hygiene		

5.2.3. Modul 3 - Hygieneschulung und Hygiene im Notfall Teil 2

Modulname	Modul 3 Hygieneschulung und Hygiene im Notfall Teil 2		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Basishygienemaßnahmen: Fokus: Covid-19: <ul style="list-style-type: none"> • Händehygiene mit Übungen und Videotutorials • Flächendesinfektion, Umgang mit kontaminierter Wäsche • Transporte von Coronapatienten in Krankenhäusern • Besuchsregelungen für Angehörige von Coronapatienten in Krankenhäusern 		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation / Vorstellung- Vorkenntnisse erfragen -Bedarf Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Praktische Übungen zur Händedesinfektion, Lerntutorials (Aktion saubere Hände, Bode-Chemie) Wissenscheck zur Ergebnissicherung: Rückfragen stellen, Unklarheiten besprechen		
Materialien	Powerpoint-Präsentation AB Wissens-Check Bilder, Lernvideos, → abgelegt in PPT Praktische Übung zur Händedesinfektion mit Schwarzlichtlampe nach Möglichkeit		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen wiederholen: <ul style="list-style-type: none"> • die 5 Indikationen der hygienischen Händedesinfektion, inkl. Übungen mit Schwarzlichtlampe • Indikationen zum Tragen von keimarmen Handschuhen und kennen die Entsorgung von kontaminiertem bzw. verschmutztem Material • und vertiefen bzw. wiederholen allg. Richtlinien zur Isolation, inkl. Transport von Patienten, Flächen- und Schlussdesinfektion • äußern und besprechen den Umgang mit eigenen Ängsten bzgl. der Ansteckungsgefahr 		
Sonstiges & Literatur	Robert-Koch-Institut (abgerufen: 25.3.2020) https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html#h , https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText1 Vivantes: Institut für Hygiene und Umweltmedizin (IHU) Direktor: PD Dr. Christian Brandt: Musterpräsentation Covid-19, Stand: 25.03.2020 https://www.medizin.uni-tuebingen.de/uktmedia/EINRICHTUNGEN/Institute/Institut+fuer+Medizinische+Mikrobiologie+und+Hygiene/PDF_Archiv/Hygiene/Allgemeine+Unterweisung+Eimahlhandschuhe3.pdf , 25.03.2020 www.aktion-sauberehaende.de		
Name der Präsentation	Rückkehrer*innen Modul 3 Hygiene		

5.2.4. Modul 4 - Fieber und Umgang mit (hoch-)fiebrigen Menschen

Modulname		Modul 4 Fieber und Umgang mit (hoch-)fiebrigen Menschen	
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmung Fieber • Fieberentstehung • Schweregrade • Fiebertypen (Bezug zu Covid 19) • Fieberphasen: Symptome, Gefahren, Maßnahmen • Effekte von Fieber und Fiebersenkung 		
Methodik	Powerpoint-Präsentation Wissenscheck zur Ergebnissicherung: Anwendung des Wissens anhand von Fallbeispielen		
Materialien	Powerpoint-Präsentation AB Wissens-Check		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Entstehungsmechanismus von Fieber • kennen die Einflussfaktoren auf die Temperaturregulation • kennen die Schweregrade von Fieber • kennen die Fieberphasen und die entsprechende Symptomatik • können anhand der Krankenbeobachtung potentielle Gefahren und entsprechende Pflegemaßnahmen ableiten unter Berücksichtigung von Risikopatienten (ältere Menschen, Menschen mit respiratorischen Erkrankungen) 		
Sonstiges & Literatur	N. Menche (Hrsg.): Pflege Heute. 7. Aufl. München 2019. L. Ullrich/ D. Stolecki (Hrsg.): Intensivpflege und Anästhesie, 3. Aufl. Stuttgart 2015.		
Name der Präsentation	Rückkehrer*innen Modul 4 Fieber		

5.2.5. Modul 5 - Atemunterstützende Maßnahmen

Modulname	Atemunterstützende Maßnahmen		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung der Atmung • Atemunterstützende Maßnahmen und Pneumonieprophylaxe • Sauerstofftherapie 		
Methodik	Präsentation Unterrichtsgespräch Wissenscheck		
Materialien	Atemtrainer		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer*innen: • kennen die relevanten Beobachtungskriterien der Atmung bei Covid 19 • können die entsprechenden Maßnahmen für eine Atemunterstützung und Pneumonieprophylaxe auswählen • kennen die Relevanz der Sauerstoffgabe bei Covid 19 und reaktivieren die verschiedenen Applikationsformen 		
Sonstiges Literatur	Menche N (2019): Pflege Heute. 7.Auflage. Urban und Fischer. München Pflege Heute online		
Name der Präsentation	Rückkehrer*innen Modul 5 Atemunterstützende Maßnahmen		

5.2.6. Modul 6 - Erkennen von Gefahrensituationen

Modulname		Modul 6 : Erkennen von Gefahrensituationen	
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze bei der Überwachung und Kontrolle der Atemfunktion • Grundsätze bei der Kontrolle und Überwachung der Kreislaufsituation • Umgang mit Messgeräten / Beurteilung der Werte / Messorte / Pulsoxymeter • Erkennen der Schocksymptomatik • Bewusstseinskontrolle – Orientierung • Umgang mit Patienten in Notsituationen • Einschätzung von Werten/ Informationsweitergabe 		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation / Vorstellung- Vorkenntnisse erfragen -Bedarf Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Messgeräte zeigen / erläutern / Fehlerquellen Ggf. Demonstration: Herzbettlage, Kutschersitz „Wissens-Check“ - Checkliste Vitalzeichen (Kitteltaschenformat)		
Materialien	Messgeräte / ggf. Krankenhausbett mit Puppe		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen:		
Personal-	<ul style="list-style-type: none"> • können Abweichungen von der Norm bewerten und Maßnahmen einleiten • reaktivieren ihr Wissen zur Kreislaufüberwachung 		
Fach-	<ul style="list-style-type: none"> • wiederholen und setzen sich mit der besonderen Gefahr der mangelnden Lungenbelüftung und des Fieberanstiegs auseinander • können die Atemfrequenz und die Sauerstoffsättigung messen, kennen Normalwerte und Veränderungen • erkennen kritische Veränderungen der Vitalparameter und der Bewusstseinslage und können diese adäquat kommunizieren und dokumentieren • wiederholen die Grundsätze der Schocktherapie • können adäquat intervenieren 		
Sonstiges Literatur	Bartszek, G., Baumeister, H., Drude, C., et al. (2015). Pflegen-Grundlagen und Interventionen. Elsevier GmbH, München. Robert-Koch-Institut. (2020). https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html ; abgerufen am 25.03.2020 Thieme Verlag. (2019). https://www.thieme.de/de/pflegepaedagogik/12-rechtliche-grundlagen-67801.htm ; abgerufen am 25.03.2020 Lauster, M. et al. (2019). Pflege Heute – 7. Auflage. Elsevier: München. Baumgärtel, F. et al. (2015). I Care Pflege. Thieme: Stuttgart. Intranet: Vivantes (2020). http://intranet.zdv.vivantes.de/cms/ https://www.youtube.com/watch?v=I4392QigazM Was bei einer Sepsis im Körper abläuft - Faszination Wissen; abgerufen am 26.03.2020 https://www.youtube.com/watch?v=9pCnZvxJMSY&feature=youtu.be Video: Was ist eine Lungenentzündung. Stiftung Gesundheitswissen, abgerufen am 26.03.2020		
Name der Präsentation	Rückkehrer*innen_Modul 6_Erkennen von Gefahren		

5.2.7. Modul 7 - Kommunikation in Krisensituationen

Modulname	Modul 7 Kommunikation in Krisensituationen		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Ethische Aspekte; Kommunikation allgemein - Anknüpfen an Bekanntes; Einflussfaktoren und Kommunikationsarten; Kommunikation mit Patienten unter Krisen- und Isolationsbedingungen; Handlungsempfehlungen; Nottestament Verlegung und Verabschiedung; Todesnachrichten überbringen		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Arbeitsbogen „Wissens-Check“		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen: <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der relevanten ethischen Aspekte bewusst; • kennen Grundsätze und Einflussfaktoren der Kommunikation; • wissen um die beachtenswerten Aspekte verbaler, nonverbaler und paraverbaler Kommunikation; • achten auf besondere Elemente der Kommunikation mit Patienten unter Isolationsbedingungen; • berücksichtigen Möglichkeiten der Gesprächsführung; • kennen Handlungsempfehlungen: Sicherheit fördern; beruhigen und entlasten; Selbstwirksamkeit und Kontrolle fördern; Hoffnung stärken; • wissen, wie ein Nottestament verfasst wird; • beachten die besonderen Aspekte beim Übermitteln einer Todesnachricht. 		
Literatur	Menche N et al (2019): Pflege Heute. 7. Auflage. Urban und Fischer. München Willig W (2012): Geistes- und Sozialwissenschaften pflegerelevant. 3. Auflage. Selbstverlag Willig. Balingen Rossmann C et al (2017): Risikokommunikation. BZgA https://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/risikokommunikation . Abgerufen am 26.3.2020 um 10:30 Bundesministerium des Inneren: Leitfaden Krisenkommunikation (2014). 5. Auflage https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bevoelkerungsschutz/leitfaden-krisenkommunikation.html . Abgerufen am 26.3.2020 um 11:00 Schutzkommission beim Bundesministerium des Innern (2010): Katastrophenmedizin - Leitfaden für die ärztliche Versorgung im Katastrophenfall. 5. Auflage. Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. München http://orgl-hof.de/uploads/media/Katastrophenmedizin.pdf . Abgerufen am 27.3.2020 um 13:00		
Name der Präsentation	Rückkehrer*innen Modul 7 Kommunikation in Krisensituationen		

5.2.8. Modul 8 - Datenschutz, Schweigepflicht, Dokumentation

Modulname	Datenschutz, Schweigepflicht, Dokumentation		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Datenschutz Schweigepflicht Dokumentation in der Pflege		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Arbeitsbogen „Wissens-Check“		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen: <ul style="list-style-type: none"> • sind mit den rechtlichen Grundlagen des Datenschutzes, • der Schweigepflicht • und der erforderlichen Dokumentation bekannt. 		
Sonstiges Literatur	www.juris.de Thomas Klie, Rechtskunde, Vincenz-Verlag		
Name der Präsentation Arbeitsblatt	Rückkehrer*innen – Modul 8 Schweigepflicht, Datenschutz, Dokumentation		

5.3. Einsatz im Intensivbereich

5.3.1. Modul 1 Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH

Modulname	Modul 1 - Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation KH		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<p>Grundlagen Covid-19 Erreger, Verbreitung, Fallzahlen RKI Ablauf Infektion, Übertragungsweg Coronavirus, Symptome Coronavirus Exponentielles Wachstum & Prävention Katastrophenschutz Handlungsschwerpunkte für Helfer in Krisensituationen Kurzer Einblick in das Krisen- und Katastrophenmanagement in Deutschland Aufzeigen ethischer Dilemmata & Bewältigungsstrategien Organisation Krankenhaus Grober Aufbau Hierarchie Delegation, Weisung, Verantwortungsbereiche</p>		
Methodik	<p>Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“</p>		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen zu Covid-19 bezogen auf den typischen Infektionsverlauf, Wachstum, Testverfahren, Handlungsempfehlungen des RKI • kennen Grundlagen des Katastrophenschutzes und damit einhergehende Veränderungen der Organisation im Krankenhaus • kennen ethische Dilemmata-Situationen, die aus der Katastrophensituation entstehen • kennen ihre möglichen Aufgaben und Grundlagen der Delegation/ Hierarchie im Krankenhaus 		
Sonstiges & Literatur	<p>Literatur: Robert-Koch-Institut. (2020). https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html; abgerufen am 25.03.2020 https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText1; abgerufen am 25.03.2020 Norddeutscher Rundfunk. (2020). https://www.youtube.com/watch?v=FzF-gUbBzXU; abgerufen am 25.03.2020 Thieme Verlag. (2019). https://www.thieme.de/de/pflegepaedagogik/12-rechtliche-grundlagen-67801.htm; abgerufen am 25.03.2020 Lauster, M. et al. (2019). Pflege Heute – 7. Auflage. Elsevier: München. Baumgärtel, F. et al. (2015). I Care Pflege. Thieme: Stuttgart.</p>		
Name der Präsentation	Intensiv Modul 1 Grundlagen Covid-19		

5.3.2. Modul 2 - Arbeiten auf der Intensivstation – Aufnahme, Transport und Verlegung eines Patienten

Modulname	Modul 2 - Arbeiten auf der Intensivstation – Aufnahme, Transport und Verlegung eines Patienten		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Umlagerung eines Patienten Zugänge und Ableitung sichern An- und Abschließen Monitoring Beobachtung Kreislauf- und Bewusstseinsituation,		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“		
Materialien	Transportmonitor mit Ableitungen, EKG Elektroden		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Ablauf einer Aufnahme, eines Transportes und einer Verlegung einer*s Patient*in mit dem Corona-Virus und können das Basismonitoring adäquat an- und abschließen. • kennen notwendige Zu- und Ableitung und erkennen die Notwendigkeit der Sicherung dieser Zu- und Ableitungen • können Kreislauf- und Bewusstseinsituationen erfassen und Veränderungen wahrnehmen und weitergeben 		
Sonstiges Literatur	Wetsch, W. A., Hinkelbein, J. und Spöhr, F. (2018). Kurzlehrbuch Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie. Thieme Verlag. Becker, T., Blania, K., Dunkel, A., Geisler, A. C., Gernoth, C., Bauer, C., Bausch, M., Eulenberg, M., Härtl, J., & Hinkofer, R. (2018). Fachpflege Intensivpflege: Medizinische und pflegerische Grundlagen (A. Brock, A. Kany, E. Knipfer, & J. Krebs, Hrsg.; 2. Auflage). Elsevier.		
Name der Präsentation	Intensiv Modul 2 Aufnahme Verlegung Lagerung		

5.3.3. Modul 3 - Arbeiten auf der Intensivstation – Grundlagen Monitoring

Modulname	Modul 3 - Arbeiten auf der Intensivstation – Grundlagen Monitoring		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Vitalparameter des Basismonitorings eines Intensivpatient*in (nichtinvasiv und invasive Blutdruckmessung, Pulsoxymetrie, EKG- und Pulsüberwachung, Atemfrequenz, Körpertemperatur, CO ₂ -Messung), engmaschige Erhebung/Kontrollen von Vitalparameter, Alarmgrenzen, Alarmhierarchie und Umgang mit Alarm- und Störungsmeldungen, Kontrolle und Beurteilung der Bewusstseinslage, Beurteilung der Atmung		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“		
Materialien	Transportmonitor mit Ableitungen EKG Elektroden		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen Vitalparameter und deren Ableitung des Basismonitorings und erkennen kritische Veränderungen und können diese adäquat kommunizieren. • verfügen über Wissen im Hinblick auf Einstellung von Alarmen und Alarmgrenzen und können Alarm- und Störungsmeldung voneinander unterscheiden • kennen Assessments zur Kontrolle und Beurteilung der Atmung und der Bewusstseinslage und wenden diese an 		
Literatur	Latasch, L., Knipfer, E., & Christ, R. (Hrsg.). (2004). Anästhesie, Intensivmedizin, Intensivpflege (2., komplett überarb. Aufl). Elsevier, Urban & Fischer.		
Name der Präsentation	Intensiv Modul 3 Grundlagen Monitoring		

5.3.4. Modul 4 - Arbeiten auf der Intensivstation – Umgang mit kontinuierlichen intravenösen Medikamenten

Modulname	Modul 4 - Arbeiten auf der Intensivstation – Umgang mit kontinuierlichen intravenösen Medikamenten		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Narkose auf der Intensivstation _Kardiovaskuläre Medikamente (Adrenalin, Noradrenalin, Dobutamin, Vasopressin, Nitro); Sedativa (Propofol, Dexmedetomidin, Clonidin); Analgetika (Sufentanyl, Remifentanyl) Katecholaminwechsel Monitoring der Sedierung (RASS) und der Analgesie (VAS, BPS) Alarmmanagement Perfusoren,		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“		
Materialien	Perfusor Perfusorspritzen und Leitungen Dreiwegehähne und Verschlussstopfen		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Wissen von kardiovaskulär wirksamen Medikamenten, die kontinuierlich über Perfusoren appliziert werden und erkennen die Wichtigkeit des Alarmmanagement insbesondere des Katecholaminwechsels • kennen Medikamente zur Sedierung und Analgesie und können Assessments zum Monitoring anwenden • wissen um die Notwendigkeit der Applikation von Katecholaminen ausschließlich in Verdünnung 		
Literatur	Medikamentöse Therapie Arzneimittellehre für Gesundheitsberufe Franz-Josef Kretz und Sebastian Reichenberger unter Mitarbeit von Manfred Oster , 6., überarbeitete Auflage S3-Leitlinie 001/012 Analgesie, Sedierung und Delirmanagement in der Intensivmedizin (DAS-Leitlinie 2015)		
Name der Präsentation Arbeitsblatt	Intensivschulung Modul4 kontinuierliche Medis Wissens-Check Intensivschulung kontinuierliche Medis		

5.3.5. Modul 5 – Handling von nichtinvasiver und invasiver Beatmung

Modulname	Modul 5 - Handling von nichtinvasiver und invasiver Beatmung		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	<p>Nichtinvasive und invasive Beatmungsmöglichkeiten, Indikationen für Beatmungsverfahren Erkennen durch gezielte Krankenbeobachtung die Notwendigkeit eines Beatmungsverfahrens bzw. dessen Wechsel. Umgang mit der Nichtinvasiven Beatmung, Beobachtungsschwerpunkte, Risiken Umgang mit invasiv beatmeten Patient*innen – endotracheale Absaugung (Indikation, Risiken und hygienisches Vorgehen); Tubuslagewechsel Überwachung von beatmeten Patienten – BGA, Krankenbeobachtung</p>		
Methodik	<p>Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“</p>		
Materialien	NIV-Maske, Atraumatische Absaugkatether, Tuben		
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grenzen die nichtinvasive von der invasiven Beatmungstherapie ab, kennen dabei die Indikationen für die Beatmungsverfahren • können die nichtinvasive Beatmungstherapie anwenden und können Beobachtungsschwerpunkte und Risiken benennen • können bei der Intubation assistieren • kennen die korrekte hygienischen Durchführung des endotrachealen Absaugens und sind in der Lage unter Berücksichtigung hygienischer Grundsätze und der Patientensituation (hinsichtlich Kreislauf & Beatmung) das endotracheale Absaugen durchzuführen 		
Literatur	<p>Oczenski, W. (2017). Atmen - Atemhilfen: Atemphysiologie und Beatmungstechnik (10., überarbeitete und erweiterte Auflage). Georg Thieme Verlag. Latasch, L., Knipfer, E., & Christ, R. (Hrsg.). (2004). Anästhesie, Intensivmedizin, Intensivpflege (2., komplett überarb. Aufl). Elsevier, Urban & Fischer.</p>		
Name der Präsentation	Intensiv Modul 5 Handling Beatmung		

5.3.6. Modul 6 - Hygienemaßnahmen in der Intensivpflege/ Hygiene im Notstand

Modulname	Modul 6 - Hygienemaßnahmen in der Intensivpflege/ Hygiene im Notstand		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Persönliche Schutzausrüstung und hygienisches Vorgehen bei der Versorgung von intensivpflichtigen COVID-Patient*innen Beatmungsassoziierten Infektionen und Präventionsmaßnahme Katheterassoziierten Infektionen und Präventionsmaßnahmen		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen die hygienischen Standardmaßnahmen wie persönliche Schutzausrüstung, hygienische Händedesinfektion sowie Flächendesinfektion und können diese korrekt anwenden • kennen Infektionsrisiken sowie Infektionswege und können Maßnahmen zur Prävention und Prophylaxe beschreiben 		
Sonstiges Literatur	Arvand, M., & Mielke, M. (2017). Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, 60(2), 141–142. https://doi.org/10.1007/s00103-016-2511-8 KRINKO. (2013). Prävention der nosokomialen beatmungsassoziierten Pneumonie: Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, 56(11), 1578–1590. https://doi.org/10.1007/s00103-013-1846-7		
Name der Präsentation	Intensiv Modul 6 Hygiene		

5.3.7. Modul 7 - Erste Hilfe / Basic-Life-Support

Modulname	Modul 7 - Erste Hilfe / Basic-Life-Support		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Erste Hilfe Maßnahmen Basic-Life-Support (BLS) Defibrillation (AED) / Devices		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“		
Materialien	Erste Hilfe Puppe / Defibrillator (AED)		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Erstmaßnahmen wie Notruf absetzen, Erstmaßnahmen sowie Lebensrettende Sofortmaßnahmen und können diese korrekt anwenden. • kennen Anatomie, Physiologie sowie Pathophysiologie und können Maßnahmen beschreiben. • kennen die korrekte Durchführung der Erstmaßnahmen und können Indikationen und Risiken benennen. • sind in der Lage erlerntes Wissen anzuwenden 		
Literatur	Deutscher Rat für Wiederbelebung – German Resuscitation Council (GRC) e.V. https://www.grc-org.de/downloads/GRC-Leitlinien-2015-Kurzdarstellung.pdf Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V." (DGAI) https://www.dgai.de/projekte/100-pro-reanimation.html		
Name der Präsentation	Intensiv Modul 7 Erste Hilfe		

5.3.8. Modul 8 Grundpflege auf der Intensivstation

Modulname	Grundpflege auf der Intensivstation		
Zielgruppe	Einsteiger / Ungelernte	Rückkehrer*innen	Intensivschulung
Inhalt	Lagerungstherapie mit Schwerpunkt auf ventilationsfördernde Maßnahmen Enterale und parenterale Ernährung – Indikationen und Risiken der enteralen und parenteralen Ernährung, Durchführung und Überwachung der enteralen Ernährung Bilanzierung von kritisch kranken Patienten- Ausscheidungsbeobachtung		
Methodik	Dozentenvortrag / Präsentation Dozenten-Teilnehmer-Gespräch Selbstüberprüfung in Form eines Fragebogens „Wissens-Check“		
Materialien	Video „Bauchposition sicher anwenden“		
Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Möglichkeiten der ventilationsfördernden Lagerungstherapien und können bei der korrekten Durchführung unterstützen • können die enterale von der parenteralen Ernährung abgrenzen und benennen jeweils Indikationen und Risiken • können die Durchführung und Überwachung der enteralen Ernährung erklären • kennen Beobachtungsschwerpunkte in Bezug auf die Ausscheidung von kritisch kranken Patienten und die Ein- und Ausfuhr bilanzieren 		
Literatur	Becker, T., Blania, K., Dunkel, A., Geisler, A. C., Gernoth, C., Bauer, C., Bausch, M., Eulenberg, M., Härtl, J., & Hinkofer, R. (2018). Fachpflege Intensivpflege: Medizinische und pflegerische Grundlagen (A. Brock, A. Kany, E. Knipfer, & J. Krebs, Hrsg.; 2. Auflage). Elsevier.		
Name der Präsentation	Intensiv Modul 8 Grundpflege		

5.4. Einschätzung Befähigung Teilnehmer*innen

Nachname, Vorname	Legende		sehr geeignet
			weniger geeignet
			ungeeignet
Beurteilungskategorien		Anmerkungen	
äußeres Erscheinungsbild			
Körpersprache			
Kommunikation			
Pünktlichkeit			
Aufmerksamkeit			
Einfühlungsvermögen			
Handling			
			
			

6. Unterlagen Logistik

6.1. Rotationsplan – Übersicht

Tagesplan							
Woche: [Datum]		Anfangszeit 7:00					
	Tag -1	Tag 0	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5
7:00							
7:30	Genehmigung Konzept		Empfang Teilnehmer*innen	Empfang Teilnehmer*innen	Empfang Teilnehmer*innen	Empfang Teilnehmer*innen	
8:00	Weitergabe der Inhaltsarbeit an Admi für konkrete Stundenplanung	Vorbereitung der Logistik	Unterrichtsstart Modul1	Unterrichtsstart Modul 5	Unterrichtsstart Modul1	Unterrichtsstart Modul 5	Flexibler Tag
8:30		Räume					
9:00		Materialien					
9:30		Transporte	Pause	Pause	Pause	Pause	
10:00		Leitsystem	Unterrichtsstart Modul 2	Unterrichtsstart Modul 6	Unterrichtsstart Modul 2	Unterrichtsstart Modul 6	
10:30		Empfangsstellen					
11:00							
11:30			Pause	Pause	Pause	Pause	
12:00			Unterrichtsstart Modul 3	Unterrichtsstart Modul 7	Unterrichtsstart Modul 3	Unterrichtsstart Modul 7	
12:30							
13:00							
13:30			Pause	Pause	Pause	Pause	
14:00			Unterrichtsstart Modul 4	Unterrichtsstart Modul 8	Unterrichtsstart Modul 4	Unterrichtsstart Modul 8	
14:30							
15:00							
15:30			Nachbereitung	Nachbereitung	Nachbereitung	Nachbereitung	
16:00							
16:30							
17:00							

6.2. Anschreiben Teilnehmer*innen



BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH
Waldstraße 86-90, 13403 Berlin

[Anschrift]

Ansprechpartner*in

Sabine Heppner
Campusleiterin Zentrale Dienste
Waldstraße 86-90
13403 Berlin

Telefon

+49 30 130 141708

Fax

+49 30 130 29 14 17 00

E-Mail

Sabine.heppner@bildungscampus-berlin.de

Seite(n)

1 von 1

25.03.2020

Ihre Pflege-Notfallschulung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich bereit erklärt im Notfall Covid-19 Coronavirus Pandemie in den Berliner Kliniken zu helfen.

Sie wurden in das Schulungsprogramm aufgenommen.

Wir bitten Sie uns umgehend zu informieren, falls sie Ihren persönlichen Schulungstermin nicht wahrnehmen können.

In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des in Ihrem Schulungsplan genannten Standortes. Die Sekretariate stehen Ihnen auch für Rückfragen zur Verfügung oder leiten Ihre Fragen zur Beantwortung an unser Fachpersonal weiter.

Ihre Schulung findet an zwei aufeinander folgenden Tagen statt. Die Gruppengröße beträgt 10 Personen.

Bitte lesen Sie vor der Schulung gründlich die beigefügten Informationsmaterialien zu den folgenden Themen:

- Lageplan
- Ihr persönlicher Schulungsplan
- Haus- und Schulordnung
- Hygieneregeln zur Schulung
- Infoblatt Mehrweg-Mund-Nasen-Schutz

Haben Sie Rückfragen? Dann wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat des auf Ihrem Schulungsplan genannten Standortes:

Standort Nord Tel. +49 30 130 141 708

Standort Mitte Tel. +49 30 450 576 182

Standort Süd Tel. +49 30 130 142 708

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Heppner
Campusleiterin Zentrale Dienste

BBG Berliner Bildungscampus
für Gesundheitsberufe gGmbH
Waldstraße 86-90
13403 Berlin

Geschäftsführung:
Dr. Andrea Grebe; Christine Vogler,
Aufsichtsratsvorsitzende:
Angelika Erz
Amtsgericht Charlottenburg
HRB 208091 B

Bankinstitut: Helaba
IBAN:
DE21 3005 0000 0071 0138 82
SWIFT (BIC): WELADED

www.bildungscampus-berlin.de

6.3. Hygieneregeln für Schulungen

Hygieneregeln zur Notfallschulung



|

1. Kein Händedruck mehr zur Begrüßung! Auf diesem Wege können Krankheitserreger übertragen werden. Eine freundliche Begrüßung kommt mit einem Lächeln aus.
2. Öfter die Hände waschen. Das gründliche Händewaschen mit Seife hält die meisten Keime auf Abstand. Vermeiden Sie es, sich ins Gesicht zu fassen.
3. Bitte benutzen Sie unsere Händedesinfektionsmittel.
4. Bei Schnupfen: In die Armbeuge niesen, Einmaltaschentücher verwenden und sofort entsorgen. Anschließend erneut Hände waschen.
5. Abstandsregel von 2 Metern einhalten, auch in den Klassenräumen im Unterricht. Achten Sie auf den Abstand der Stühle.
6. Tragen Sie Ihren persönlichen Mund-Mundschutz während der gesamten Anwesenheit in der Schule. Beachten Sie das Infoblatt Mehrweg-Mund-Nasenschutz.
7. Helfen Sie bei der Flächendesinfektion. In den Schulungsräumen liegen Feuchttücher zur Flächendesinfektion bereit. Wischen Sie zum Unterrichtsende Tische und Stühle und Türklinken gemeinsam ab und achten Sie auf sparsamen Verbrauch.

6.4. Bescheinigungen über die Teilnahme



Zertifikat

Frau/Herr

Name/Nachname

hat erfolgreich an der Covid-19 Pandemie – Schulung für Ungelernte I Pflege in der Krisensituation teilgenommen.

Der/Die Teilnehmende absolvierte an 2 aufeinander folgenden Tagen 8 Module á 90 Minuten zu den folgenden Themenblöcken:

1. Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation Krankenhaus
2. Grundlagen Hygiene
3. Grundlagen der Körperpflege
4. Mobilisationsunterstützung
5. Erkennen von Gefahrensituationen / Vitalzeichenkontrolle
6. Unterstützung im Rahmen der Ernährung
7. Kommunikation in der Pflege
8. Unterstützung im Rahmen von Ausscheidungen

Der/Die Teilnehmende ist hiermit befähigt als angeleernte/r Pflegehelfer*in Pflegefachkräfte in der Versorgung zu Pflegenden in stabilen Pflegesituationen unterstützen zu können.

Berlin, den

Name/Nachname Kursleiter*in in Blockschrift

Unterschrift des/der Kursleitenden / Stempel BBG

BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH | Waldstraße 86-90 | 13403 Berlin



Zertifikat

Frau/Herr

Name/Nachname

hat erfolgreich an der Covid-19 Pandemie – Schulung für Berufsrückkehrer*innen I Pflege in der Krisensituation teilgenommen.

Der/Die Teilnehmende absolvierte an 2 aufeinander folgenden Tagen 8 Module á 90 Minuten zu den folgenden Themenblöcken:

1. Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation Krankenhaus
2. Hygieneschulungen und Hygiene im Notfall Teil 1
3. Hygieneschulungen und Hygiene im Notfall Teil 2
4. Fieber und Umgang mit (hoch-)fieberigen Patienten
5. Atemunterstützenden Maßnahmen
6. Erkennen von Gefahrensituationen
7. Kommunikation in Krisensituationen
8. Datenschutz, Schweigepflicht, Dokumentation

Der/Die Teilnehmende ist hiermit befähigt seine/ihre berufliche Tätigkeit als zurückkehrenden Pflegefachkraft im stationären Bereich wieder aufzunehmen.

Berlin, den

Name/Nachname Kursleiter*in in Blockschrift

Unterschrift des/der Kursleitenden / Stempel BBG

BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH | Waldstraße 86-90 | 13403 Berlin



Zertifikat

Frau/Herr

Name/Nachname

hat erfolgreich an der Covid-19 Pandemie – Schulung für Pflegefachperson I Pflege in der Krisensituation teilgenommen.

Der/Die Teilnehmende absolvierte an 2 aufeinander folgenden Tagen 8 Module á 90 Minuten zu den folgenden Themenblöcken:

1. Grundlagen Covid-19, Katastrophenschutz, Organisation Krankenhaus
2. Arbeiten auf der Intensivstation – Aufnahme, Transport und Verlegung eines Patienten
3. Arbeiten auf der Intensivstation – Grundlagen Monitoring
4. ~~Arbeiten auf der Intensivstation~~ – Umgang mit kontinuierlichen intravenösen Medikamenten
5. Handling von nichtinvasiver und intensiver Beatmung
6. Hygienemaßnahmen in der Intensivpflege / Hygiene im Notfall
7. Erste Hilfe - / Basic-Life-Support
8. Grundpflege auf der Intensivstation

Der/Die Teilnehmende ist hiermit befähigt, seine/ihre berufliche Tätigkeit für einen kurzfristigen Einsatz auf einer Intensivstation zur Versorgung von an Covid-19 erkrankten Patienten aufzunehmen.

Berlin, den

Name/Nachname Kursleiter*in in Blockschrift

Unterschrift des/der Kursleitenden / Stempel BBG

BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH | Waldstraße 86-90 | 13403 Berlin